Zeitschrift: Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die

Staatsverwaltung des Kantons Bern ...

Herausgeber: Regierungsrath des Kantons Bern

Band: - (1861)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion des Innern

Autor: Kurz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416000

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Geschäftsführung des Präsidiums des Regierungsrathes im Jahre 1861 bietet zu keinen besondern Mittheilungen Anlaß.

Verwaltungsbericht

ber

Direktion des Innern.

(Direttor: Herr Regierungsrath Aurz.)

A. Gemeindewefen.

Unterm 26. August wurde der Gesetzesentwurf, betreffend Erweiterung des Stimmrechts an den Einwohner- und den Bursgergemeinden, vom Großen Rathe in zweiter Berathung definitiv angenommen. Dieses Gesetz machte eine Revision der Stimmstegister sämmtlicher Einwohner= und Burgergemeinden nöthig. Der Regierungsrath verordnete, daß diese Revision dis zum 15. Oktober stattsinden solle. Da jedoch dis jetzt keinerlei gessetzliche Borschriften über die Art und Weise, wie die Stimmsregister gesührt werden sollen, vorhanden waren, so benutzte die Behörde den Anlaß, diesem Mangel abzuhelsen, zu welchem Ende einige angemessene Bestimmungen in die betreffende Vollziehungss

verordnung aufgenommen wurden. Das Gemeindsgesetz vom Jahre 1852 hatte die Bestimmung aufgestellt, daß, wer das Stimmrecht an der Einwohnergemeinde ausüben wolle, eine direkte Staatssteuer oder eine Telle zu den allgemeinen Berwaltungskosten der Gemeinde bezahlen müsse. Da aber im Jura nur die Grundstener erhoben wird und sehr viele Gemeinden nicht im Falle sind, Gemeindesteuern zu beziehen, so war infolge jener Gesetzesbestimmung der Kreis der Stimmberechtigten im Jura ein viel engerer als im alten Kantonstheile. Um diese Ungleich= heit zu beseitigen, wurde in das Gesetz vom 26. August die Bestimmung aufgenommen, daß im neuen Kantonstheile auch die= jenigen Rantons- und Schweizerbürger stimmberechtigt sein sollen, welche ein Vermögen oder ein Einkommen besitzen, das im alten Kantonstheile der Besteurung unterworfen wäre. Zu Vollziehung dieser Bestimmung erließ der Reg ierungsrath eine besondere Berordnung unter dem nämlichen Datum wie die zuerst erwähnte Vollziehungsverordnung (12. September).

Die Arbeiten, betreffend die Ausscheidung und Bestimmung des Zweckes und Betrages der Gemeinds = und Korporations = güter wurden während des Jahres 1861 von Seite der Direk tion des Junern nach Möglichkeit gefordert. Auf den Antrag dieser Direktion und gestützt auf ihren aussührlichen Bericht über den Stand dieser Angelegenheit, erließ der Regierungsrath unsterm 18. Juni ein Kreisschreiben an die Regierungsstatthalter, worin dieselben

- 1) zur Berichterstattung über den Stand der rückständigen Geschäfte in ihrem Bezirk, und
- 2) zur Begutachtung, resp. Entscheidung derjenigen, welche noch hinter ihnen liegen würden, aufgefordert;
- 3) sodann angewiesen wurden, die mit ihren Ausscheidungen rückständigen Gemeinden zur ungefäumten Rechtsertigung anzuhalten und ihnen eine Frist zur Vorlegung der betreffenden Entwürfe und Akten anzuberaumen,

- 4) zu dem gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren gegen dieselben, auf den Fall der ungenützten Verstreichung jener Fristen, ermächtigt, und
- 5) zur sofortigen Anzeige berartiger Fälle, sowie zur Einsendung eines allgemeinen Berichtes über diesen Geschäftszweig auf Ende Jahres aufgefordert wurden.

Die Direktion ihrerseits erließ in weiterer Vollziehung obi= gen Rreisschreibens spezielle Schreiben an jedes Regierungsstatt= hatteramt, mit einem, aus ihren Kontrollen gezogenen Verzeichniß 1) der aus dem betreffenden Bezirk bisher eingelangten und ge= prüft zurückgesandten Ausscheidungsentwürfe u. f. m., 2) der sarktionirten Akte, und 3) derjenigen Gemeinden und Korpora= tionen, von welchen noch gar kein Entwurf eingereicht worden. Die Regierungsstatthalter sollten diese Berzeichnisse prüfen, ergänzen und ihren Berichten beifügen. Diese Magregeln hatten in soweit Erfolg, daß in den meisten Amtsbezirken mit etwas vermehrtem Eifer die noch rückständigen Geschäfte zu fördern ver= sucht und die fäumigen Gemeinden zu Erfüllung ihrer Pflicht aufgefordert wurden, und daß in der That eine nicht unbedeutende Anzahl solcher Geschäfte während des Restes des Jahres und seither zur Prüfung, zur Sanktion oder zu Erlassung von Entscheiden an Behörde gelangten. Zwar giengen nur von ungefähr der Hälfte der Regierungsstatthalter mehr oder weniger einläßliche Berichte ein, und zwar zunächst meist von Seite der= jenigen, welche auch fonst in dem bezüglichen Geschäftszweig sich als thätig und pflichteifrig gezeigt hatten, während auch hier die Unterlassung der Berichterstattung und weiterer Förderung der Angelegenheit denjenigen Aemtern zur Last fällt, welche schon seit dem Anfang der Güterausscheidungen sich lau bethätigt hatten.

Daß nicht sofort noch weit mehr Ausscheidungsgeschäfte zur Behandlung vor die Behörden kamen, lag zum Theil, wie es in mehreren Berichten angedeutet wird, und in der Natur der Sache liegt, in dem Umstand, daß auf den Zeitpunkt der er-

wähnten Kreisschreiben unmittelbar die vermehrten landwirthschaftlichen Sommer = und Herbstarbeiten folgten, wo sowohl Gemeinsdbehörden als Versammlungen schwer zusammenzubringen sind, so daß die Vornahme wichtiger Geschäfte der Gemeinden meistens erst spät im Jahr vorgenommen werden und somit auch manche Ausscheidungen erst im Laufe des Winters so weit gebeihen, um den obern Behörden vorgelegt werden zu können.

Das Jahr 1861 bietet nun folgende Ergebnisse in diesem Geschäftszweige dar:

	der Geschäfte, der Amtsbeziek liesern hat.	Zm wurde	Jahr en beh	1861 anbelt.	fammt	eriges (ergetnif Jahrs 1	3 auf
Amtsbezirke.	Zahl der E die der An zu lieferi	Geprüft.	Sanktionirt.	Total der Gelchäfte.	Geprüft ob. behant eft.	Sanktionirt.	Noch ganz ausstehend.
Aarberg Aarwangen Bern Biel Biren Biren Burgdorf Courtelary Celsberg Erlach Frankrunnen Freibergen Frutigen Fonolfingen Raufen Raufen Rutenftakt Nidau Derhasle Pruntrut Saanen Chwarzenburg Seftigen Signau Rignau	61 38 48 4 19 60 24 38 21 49 30 42 46 68 14 19 42 6 33 30 42 4 4 15 44 10 43 37 45 15 50 997	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$ \begin{array}{c c} 2 \\ \hline 1 \\ 1 \\ 2 \\ \hline - \\ 4 \\ 3 \\ \hline - \\ 1 \\ 6 \\ \hline - \\ - \\ 1 \\ 6 \\ - \\ 4 \\ \hline - \\ 59 \\ \end{array} $	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$ \begin{array}{c c} 26 \\ \hline -29 \\ 4 \\ 10 \\ 12 \\ 8 \\ \hline -19 \\ 9 \\ -10 \\ 17 \\ 15 \\ 1 \\ 19 \\ 7 \\ 13 \\ 17 \\ 3 \\ -7 \\ 12 \\ 6 \\ 21 \\ \hline -279 \\ \end{array} $	$ \begin{array}{r} 19 \\ 37 \\ 14 \\ -8 \\ 45 \\ 12 \\ 37 \\ 231 \\ 19 \\ 24 \\ 26 \\ 32 \\ 6 \\ -22 \\ 49 \\ 26 \\ 5 \\ 1 \\ 20 \\ 24 \\ 40 \\ 19 \\ 13 \\ 4 \\ 3 \\ \hline 481 \\ \end{array} $

geknüpft:	An diese Uebersicht werden folgende Bemerkungen ge
Direttion	a. Hinsichtlich der Zahl der von der Dir
	bes Innern im Jahr 1861 behandelten Güteran
	dungsgeschäfte:
Aften und	1) Prüfungen der eingelangten Entwürfe sammt Akt
	Schreiben mit mehr oder weniger weitläufigen Ber
99	,
•	2) Prüfungen ausgefertigter Ansscheidungsverträge
	oder Beschlüsse und Anträge auf Sanktion der=
59	
	Zusammen –
	Ferner kommen außerdem an Arbeiten in diesem
	Geschäftszweige hinzu:
	3) Vorträge an den Regierungsrath mit Entwürfen
8	
	4) Einrichtung einer neuen Kontrolle über die fämmt-
	lichen Gemeinden und Korporationen des Kan-
	tons, und Eintragung der bisher behandelten und
1	noch ausstehenden Ausscheidungsgeschäfte
	5) Ausarbeitung eines Generalberichts an den Re-
1	gierungsrath
1	6) Entwurf eines Kreisschreibens dieser Behörde .
	7) Cirkular mit besondern Berzeichnissen an jedes
30	der dreißig Regierungsstatthalterämter 3
	8) Korrespondenzen mit den Regierungsstatthaltern
	bezüglich auf Einfragen, verlangte Weifungen und
	vorbereitende Vorkehren in Ausscheidungssachen,
	oder nachträgliche Erläuterungen über Sprüche
25	1
— 66	An größern und kleinern Arbeiten zusammen also —
	Gesammtsumme der auf diesen Geschäftszweig
224	kommenden Arbeiten
10 ⁷ -100-10 - 31-30	

Hierin sind die häufig mit den Ausscheidungsgeschäften gleichzeitig einlangenden und mit diesen im Zusammenhang stehen den Verwaltungs = und Nutzungsreglemente und deren Prüfung, Ergänzung und Verbesserung nicht inbezriffen.

Endlich muß in Erinnerung gebracht werden, daß sehr viele der aufgezählten Arbeiten das Studium weitläufiger Aften, Nachsschlagungen in den Archiven und aussührliche schriftliche Vorträge veranlaßten.

- b. Hinsichtlich der Thätigkeit der Gemeinden und der Regierungsstatthalter ist aus jener Uebersicht zu ent= nehmen:
 - 1) Vererst im Allgemeinen, daß im verflossenen Verwaltungssjahr bedeutend mehr Gemeindsgüteransscheidungen behandelt und insbesondere mehr ausgefertigte Afte zur Sanktion gebracht worden sind, als in jedem der vorhergehenden Jahre.
 - 2) Daß von nachstehenden Amtsbezirken gar keine Akten vorgelegt wurden, nämlich;
 - a. von Aarwangen, wo von 38 einzureichenden Ansscheis dungsoften 37 noch gar nie zur Prüfung gelangten; ein einziges Geschäft Auswyl kam schon im Jahr 1855 vor, seither aber nicht mehr zum Vorschein;
 - b. von Delsberg, wo von 38 Aften ebenfalls 37 ganz ausstehen;
 - c. von Frutigen, wo von 42 Aften noch 24 ganz aus- stehen;
 - d. von Laufen, wo von 14 Aften noch 6 ausstehen;
 - e. von Neuenstadt, wo von 6 Aften 4 nie einlangten.
 - 3) Mur 1 bis 2 Geschäfte sandten ein:
 - a. Courtelary mit 1, ganz ausstehend sind noch 12 Afte;
 - b. Oberhasse mit 2, von 30 sind ganz ausstehend 26 Akte;

- c. Pruntrut mit 1, von 42 Aften sind indeß nur 5 noch nie eingelangt;
- d. Nieder-Simmenthal mit 2, wo von 43 Aften noch 40 ganz ausstehen.
- 4) Am stärksten im Rückstand hinsichtlich der nicht fanktionirten Ausscheidungsakte sind folgende Bezirke:
 - Aarwangen, wo von 38 im Ganzen zu liefernden Aften gar keine zur Sanktion kamen;
 - Delsberg und Pruntrut, wo für je 38 und 42 Aften gar keine Sanktion stattgefunden;
 - Freibergen, das von 30 Aften ebenfalls noch feine zur Sanktion und nur 11 zur Prüfung einsandte;
 - Rieder-Simmenthal hat zu liefern 43 Akten, wovon keine fanktionirt und nur 3 zur Prüfung eingelangt sind.
- 5) Reine Ausstände oder verhältnismäßig wenige bieten folgende Bezirke dar:
 - a. Biel, und
 - b. Laupen gar feine;
 - c. Erlach nur 1 Aft, der geprüft aber nicht sanktio= nirt ist;
 - d. Schwarzenburg und
 - e. Saanen, von wo je nur 1 Aft noch zu sanktioniren ist;
 - f. Büren, wo nur 1 Aft ganz ausstehend ist und 3 zu sanktioniren sind.
- 6) Verdienen erwähnt zu werden wegen der in neuerer Zeit an den Tag gelegten Thätigkeit, namentlich im verflossenen Jahr:
 - a. Aarberg, das von 61 Aften nur noch 16 ganz ausstehend hat;
 - b. Bern, das von 48 Aften nur noch 14 Ausstände, meistens von kleinern Korporationen hat;

- e. Konolfüngen, das 68 Alfte zu liefern hat, im Jahr 1861 aber 15 Rummern vorlegte, während noch 23 zu sanktioniren sind;
- d. Nidau, von wo in diesem Jahr 13 einlangten und von 33 Akten nur noch 9 zu behandeln und zu fank= tioniren sind;
- e. Thun, welches im Jahr 1861 13 Geschäfte einreichte und wo von 45 Ukten nur noch 12 ganz ausstehend, 33 aber noch zu sanktioniren sind;
- f. Wangen, ans welchem Bezirk im Jahr 1861 nicht weniger als 19 Geschäfte zur Behandlung und zwar 4 zur Sanktion eingesandt wurden; ganz rückständig von 50 Akten im Ganzen bleiben nur 3, hingegen 23 denen die Sanktion mangelt.

Bei diesen Resultaten ist allerdings nicht zu verkennen, daß die Gründe der zahlreichern Erledigungen der Ausscheidungssgeschäfte in den einen Amtsbezirken, so wie die Schuld der Ausstände und großen Verzögerungen in den andern, keineswegs einzig oder vorzugsweise den Regierungsstatthaltern zuzuschreiben sind, sondern vielsach auf der größern oder geringern Thätigkeit und Bereitwilligkeit der Gemeinden oder Korporationen selbst beruhen. Auch die Ausdehnung und das abweichende Maß der anderweistigen amtlichen Geschäfte der verschiedenen Amtsbezirke mögen hier ihren Einfluß ausüben.

Dennoch kann es den obern Behörden nicht entgehen, daß hier und da Mangel an ernstlichem und rechtzeitigem Eingreifen gegen die Säumigen auf der einen Seite und geringe Bereit-willigkeit und Einsicht auf der andern Seite weit mehr als Geschäftsüberhäufung und Schwierigkeiten in den Ausscheidungssachen selbst, die vorgekommenen Rückstände veranlaßt haben.

c. Was nun den Inhalt der Ausscheidungsgeschäfte ansbelangt und den Geist anbetrifft, in welchem dieselben sowohl von der Direktion als von der Regierung selbst, in Fällen, wo

sie als oberschiedsrichterliche Behörde zu entscheiden hatte, behanbelt worden find, so kann mit Recht darauf hingewiesen werden, daß das Bestreben vorzüglich dahin gieng, den örtlichen Interessen und insbesondere den Schulbedürfnissen Geniige zu thun und ihnen die möglichst vollständige, durch Gesetz, Titel und Uebung gerechtfertigte Ausstattung an Sigenthum, Sinkünften und Rech= ten zuzusichern, was auch in nicht seltenen Fällen auf befriedi= gende Weise erreicht wurde. Wenn dieses Bestreben nicht immer mit günftigem Erfolg gekrönt ward, so lag der Grund davon nicht einzig im Widerstand der die gemeinen Güter theilweise nutenden Burgerkorporationen, fondern häufig in der Konnivenz und der mit jenen übereinstimmenden Anschaumgsweise der Ein= wohnergemeinden selbst, oder auch in dem starren Festhalten am privatrechtlichen Standpunkt hinsichtlich der sogenannten Necht= samegüter, welche früher einen Theil der Gemeindsausgaben zu tragen hatten. Die Deckung der letztern durch Tellen wurde nicht selten einer bessern Aussteurung der Einwohnergemeinde vorgezogen, welcher Tendenz jedoch von den Behörden nur da nachgegeben wurde, wo es an festen Nechtsgründen und That= fachen mangelte, um eine höhere Dotation des eigentlichen Ge= meindshaushaltes strenger durchzuführen.

d. Zum Schlusse nuß noch darauf aufmerksam gemacht werden, daß von den noch als ganz rückständig verzeigten Aussscheidungsgeschäften (481 von eirea 1000) die große Mehrzahl nicht sowohl zu der schwierigern Kategorie von Berträgen der Einwohners und Burgergemeinden gehört, von denen die komsplizirtesten meistens erledigt sind, noch überhaupt die staatlich wichtigern Gemeinden, wie Kirchgemeinden und Einwohnergemeinsden, betreffen, welche Ausscheidungen oder Bestimmungsakte meisstens in der Form von Beschlüssen der Erickständigen Geschäfte betreffen vielnicht, mit Ausnahme derzenigen der oben verzeichneten Bezirke, meistens nur Beschlüsse engerer Korpos

rationen, als Abtheilungen größerer Gemeindsbezirke, wie Ortsund Dorfgemeinden, Biertels = und Schulgemeinden, Bäuerten u. s. w., Akten, deren Ausarbeitung, Behandlung und Sanktion bei einiger vermehrter Thätigkeit und Mitwirkung der Bezirksbehörden, keine größere Schwierigkeit darbieten noch einen längern Zeitverlauf erfordern sollten.

Hinsichtlich der Gemeindeverwaltung im Allgemeinen gab sich die Thätigkeit der Aufsichtsbehörden in verschiedenen Zweigen kund. Sine beträchtliche Anzahl theils neuer Reglemente, theils Abänderungen und Ergänzungen bereits bestehender wurden zur Sanktionsertheilung eingereicht, nämlich: 62 Organisations= und Berwaltungsreglemente von Gemeinden, Korporationen und Privatgesellschaften, 48 Nutzungs=, 16 Tell=, 15 Gemeindwerk=, 11 Straßen= und Weg= und 2 Polizeireglemente.

Um den Tarif für Beförderung der Reisenden im Oberstande den dortigen Verhältnissen besser anzupassen, wurde derselbe einer Revision unterworfen. Thun erhielt eine neue Kutschersordnung.

Nicht weniger als 57 Gemeinden langten mit dem Gesuch ein, um Bewilligung außerordentlicher Tellbezüge, indem das reglementarische Maximum den im Laufe der Zeit vermehrten Bedürfnissen nicht mehr entsprach. 17 Gemeinden erhielten die Bewilligung zu Geldausbrüchen zu verschiedenen Zwecken.

Refurserflärungen gegen erstinstanzliche Urtheile der Regiesrungsstatthalter in Administrativstreitigkeiten kamen 68 zum Entscheid vor obere Instanz. Beschwerden gegen Gemeindsbehörden langten 9 ein; überdieß mußte in 10 Fällen gegen Gemeindsbehörden beamte wegen Pflichtverletzungen eingeschritten werden.

Wegen Unregelmäßigkeiten in ihrem Hanshalte wurde die Burgergemeinde Schwadernan in der Vermögensverwaltung einsgestellt und ihr ein Verwaltungskommissär verordnet. Aehnliche Maßregeln veranlaßten Unordnungen in der Gemeinde Meienried.

Zu Unterseen wurde wegen unordentlicher Waldwirthschaft einsgeschritten. Die provisorische Administration der Gemeinde Prunstrut dauerte fort bis zu Ende des Jahres, in welchem Zeitpunkt dieselbe, nachdem die Gemeinde zuvor ein neues Organisationssund Verwaltungsreglement erlassen hatte, durch einen auf Grundslage dieses Reglements erwählten Gemeinderath ersetzt wurde.

B. Bolkswirthschaft.

1. Landwirthschaft.

Der Bericht über die landwirthschaftliche Schule von Herrn Rezierungsrath Weber, Präsident der Kommission für Landwirthschaft, unter dessen Aufsicht und Leitung diese Schule steht, ist im Verwaltungsbericht der Direktion der Domänen und Forsten enthalten, auf welchen hier verwiesen wird.

Bei den Kantonalbehörden wurde ein für die Landwirthsichaft sehr wichtiger Gegenstand vom Berein schweizerischer Landswirthe in Anregung gebracht, nämlich: die Errichtung einer schweizerischen Bersicherungsanstalt gegen Hagelschasten. Der Regierungsrath sprach seine Geneigtheit aus, die das herigen Berhandlungen zu beschießen und sich im Berhältniß zu der Betheiligung anderer Kantone am Unternehmen selbst zu bestheiligen. Die Ansichten giengen jedoch zu weit auseinander, als daß ein Gedeihen derselben in nächster Aussicht stände.

Behufs besserer Handhabung des Käfermandats wurde auf Anregung der ökonomischen Gesellschaft die Verordnung vom 19. April 1858 erneuert und damit eine Erhöhung der Präsmie von 25 auf 40 Rappen für jedes über das gesetzliche Duanstum gelieserte Mäß Käser verbunden. Der Gesammtbetrag der ausgerichteten Prämien belief sich auf Fr. 5683. 70. Die ökonomische Gesellschaft hatte ferner durch eines ihrer Mitglieder, unter der Ueberschrift "Krieg den Maikäsern", ein populäres Schriftchen über diesen Gegenstand absassen lassen. Die Direks

Uebersicht der ausgetheilfen Brämien für Pferde im Jahr 1861.

2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1		10		Für Zud	thengste.			4 a			Summa			
Ort der					on 2 Jahr		Total	Summa	т.	Klaffen.	TTT	Total	Sum ma	beider Rubrifen
Zeichuung.	I. Masse. Fr. 85—100	II. M. Fr. 65—80	III. Kt. Fr. 45—60	I. Klasse Fr. 55—60	II. Rt. Fr. 45—50	III. Rt. Fr. 30—40	Stück.	Fr.	I. Fr. 25	II. Fr. 20	III. Fr. 15	Stück.	Fr.	Fr.
Dachsfelden	3ahl. — 1 — 3 5 1 1 2 4	3 4 3 4 8 3 2 4 1 5 4	3ahl. 2 3 2 8 - 2 5 2 - 2	Zahl. — — — — — — —	3ahl. 1 1 1 1	3ahl. 4 5 3 5 - 3 2 -	10 12 10 25 6 12 13 7 7	550 640 530 1465 500 820 765 390 540 770	3ahl. 1	3ahi. 1 5 - 1 1 1 1 1	3 — 2 2 1 1 1 1 — — 11	4 5 2 3 2 2 1 2 1 2 1	65 100 30 50 35 35 35 45 20	615 740 560 1515 535 855 800 405 585 790
Summa	20	38	26	_	3	25	112	6970	1	12	11	24	450	1 1100

Uebersicht

der ausgetheilten Prämien fur Bindvieh im Jahr 1861.

				8	, /	Für S1	iere.						Für Rinder.										
Ort der		(Geschanfelt	<u>.</u>	2		U	ngeschaufelt	e.		Total	Total		Gescho	infelte.			Ungefd	haufelte.		Total	Total	für Stiere
Biehfchau.	I. Klasse. Fr. 45—50	II. K1. Fr. 30—40	III. Kl. Fr. 20—25	IV. Rí. Fr. 10—15	V. KI. Fr. 8	I. Klasse Fr. 50	II. R1. Fr. 30—35	III. Rt. Fr. 20—25	IV. Rí. Fr. 10—15	V. M. Fr. 8	Stück.	Fr.	I. Kí. Fr. 30—35	II. M. Fr. 20 — 25	III. Kl. Fr. 10—15	IV. KI. Fr. 8	I. Rlaffe. Fr. 30—35	H. M. Fr. 20—25	III. Rt. Fr. 10—15	IV. Kt. Fr. 8	Stück.	Fr.	und Rinder Fr.
	Stück.	Stüct.	Stück.	Stück.	Stück.	Stüct.	Stück.	Stück.	Stüď.	Stück.	*		Stüd.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.			
Saanen		3	3	,	_		1	2	9	_	18	350	6	14	11	-	-	2	9		42	815	1165
Zweisimmen		2	2		_	- ,		4	7	_	15	310	1	11	15		_	~1	3		31	565	875
Erlenbach	1	2	1	_			- 1	4	15		24	435	7	14	16		· — ,		1	_	38	805	1240
Reichenbach	_		4	1		_	_	4	12	_	21	330	2	8	19	-			8	7	44	654	984
Schwarzenburg		1	5	5	_	_			2	4	17	267		10	15	. —	_	_	_	3	28	434	701
Unterseen	_	_	1	2	_			1,	6	6	16	183	-	6	22	7		_	8	6	49	584	767
Meiringen	_		2	7	_	_	_	_	7	4	20	251	_	5	21		-	-	9		35	466	717
Saignelegier	_	_	5	6	-	_	-	-	3	_	14	225	1	8	10	_		_	14	_	33	483	708
Signau	1	. 1	12	8	_	_	_	1	9	_	32	609	2	16	32	-	-	_	9		59	922	1531
Summa	2	9	35	29			2	16	70	14	177	2960	19	92	161	7		3	61	16	359	5728	8688

tion des Junern übernahm die daherigen Druckfosten und sorgte für möglichste Verbreitung des Schriftchens. Ein auf den Wunsch der nämlichen Gesellschaft an die Regierungsstatthalter erlassenes Kreisschreiben hatte den Zweck, über die Verbreitung der Maisfäfer möglichst genaue Kenntniß zu erlangen, wozu die Mitwirstung der Gemeindsbehörden in Anspruch genommen wurde.

Für die landwirthschaftlichen Ausstellungen in Zürich und Stans wurden Staatsbeiträge bewilligt; nicht minder wurden die Bestrebungen zu Hebung der Landwirthschaft im Gebiete des Kantons selbst durch die Behörden unterstützt, namentlich wurden der gemeinnützigen Berggesellschaft zu Wäckerschwand, welche eine landwirthschaftliche Ausstellung veranstaltete, sowie dem gemein=nützigen und öfonomischen Berein des Oberaarzaues, welcher in Langenthal die übliche Saamenausstellung abhielt, zu Ausrich=tung von Prämien Staatsbeiträge verabsolgt.

2. Diehzucht.

In üblicher Weise fanden die Pferde = und Rindniehzeich = nungen statt, über deren Ergebniß die Tabellen I und II Aus = funft geben.

3. Gemeinnühige Gesellschaften, Aktiengesellschaften und Versicherungsgesellschaften.

Das Gesetz über die gemeinnützigen Gesellschaften vom 31. März 1847 hatte diesen Gesellschaften die Verpflichtung aufserlegt, außerhalb des Kantons Gelder nicht anders als auf Grundspfand mit doppelter Sicherheit anzulegen. So zweckmäßig dieser Grundsatz an und für sich erscheint, so zeigte es sich doch im Verlause der Zeit, daß eine unbedingte Festhaltung an demselben den veränderten Geldverhältnissen nicht mehr ganz entspreche und namentlich einzelnen Instituten die Ersüllung ihrer Ausgabe unsnöthigerweise erschwere. Um diesen Umständen Rechnung zu

tragen, wurde das vom Großen Rathe unterm 26. August in zweiter Beeathung genehmigte Gesetz erlassen, welches den angesführten Grundsatz zwar als Regel sesthält, ausnahmsweise jedoch den gemeinnützigen Gesellschaften, welche unter das Gesetz vom 31. März 1847 sallen, gestattet, sich bei Anleihen der Eidgenossenschaft, sowie von Kantonen, schweizerischen Korporationen und Gemeinden zu betheiligen.

In Anwendung des Gesetzes vom 24. November 1860 wurden die Statuten von fünf Aktiengesellschaften genehmigt.

Auch in diesem Jahre kamen mehrere Versicherungsgesellsschaften mit dem Gesuche ein um Bewilligung zum Geschäftsbetrieb im Kanton Vern. Dieselbe wurde ertheilt: der Transportverssicherungsgesellschaft Helvetia in St. Gallen; dagegen wurden mit ihren Gesuchen abgewiesen: die Lebens = und Rentengesellschaften la Royale belge und Rentiers réunis in Brüssel, so wie die Fenerversicherungsgesellschaft Ultrajectum in Zeyst (Holland).

Brandversicherugsanftalt.

Die Rechnung der Brandversicherungsanstalt liefert folgens des Resultat:

oco ocepatian.	Im Jahr 1860.	Im Jahr 1861.
Zahl der versicherten Gebände	71,003	71,899
Vermehrung gegenüber 1860		
896 Gebäude.		
Zahl der Brände	64	101
Zahl der eingeäscherten und	Ø.	(*2)
beschädigten Gebäude .	101	202
Entschädigungssumme, welche		
der Anstalt auffiel	Fr. 151,380, 30	Fr. 413,827. 12
somit Fr. 262,446.82 mehr	,	
als im vorigen Jahr.		
Brandversicherungsbeiträge	³ / ₄ ⁰ / ₀ 0	$2^{-0}/00$

Totalversicherungssumme .		Im Jahr 1861. Fr. 217,363,700
Die Anstalt erhielt also im		
Jahre 1861 abermals		7
einen bedeutenden Zuwachs		
von Fr. 12,849,700.	,	
Summe der Brandversiche=	k;	•
rungsbeiträge	Fr. 153,385.50	Fr. 434,727. 40
Größere Brände fande	n 6 statt.	City a 2V S of auto
		Gingeäscherte

										~~	Gebänd	
1.	31	ı Ber	n, ar	t d	er :	Mła	tte	•	•	•	8	
2.	311	Biel	•		•	•	•	•			15	
	10.00m	St.									6	
		Node					•	•	•	•	6	
5.	\mathfrak{zu}	Prèl	e8	•	•	•	•	•	•	•	36	
6.	zu	Roser	ılaui	•	٠	•	•	•	•	•	4	

oder beschädigte

Der Zahl nach vertheilen sich die Brandfälle auf die einszelnen Amtsbezirke wie folgt: Pruntrut zählte deren 13, Bern, Schwarzenburg und Seftigen je 7, Courtelarh und Münster je 6, Freibergen 5, Biel, Delsberg, Konolfingen, Nidau und Trachselwald je 4, Aarwangen, Büren, Frutigen, Neuenstadt und Thun je 3, Aarberg, Erlach und Oberhaste je 2, Burgdorf, Fraubrunnen, Interlaten Laufen, Laupen, Signau, Obers und Niedersimmenthal und Wangen je 1; gar keine Brände kamen vor im Amtsbezirk Saanen.

Die Direktion des Innern hatte sich ernstlich mit den Vorarbeiten für die von verschiedenen Seiten dringend gewünschte Revision des Gesetzes vom 11. Dezember 1852 beschäftiget, als infolge des großen Brandes von Glarus die Frage einer Centralisirung des schweizerischen Brandassekuranzwesens austauchte und von den Bundesbehörden eine Konserenz der Kantone zu Berathung dieses Gegenstandes angeordnet wurde. Der Regierungsrath beschloß unter diesen Umständen die Frage der Nevission unserer kantonalen Gesetzgebung über das Brandassekuranzwesen nicht vor den Großen Rath zu bringen, sondern vorerst das Ergebniß der angebahnten Verhandlungen abzuwarten. Die Konserenz fand zu Ansang des Monats Dezember statt, und obwohl dieselbe nicht ganz resultatios war, so ist doch so viel gewiß, daß keine Vereinigung zu Stande kommen wird, welche die Kantone verhindern würde, das Brandversicherungswesen wie bisher selbstständig und unabhängig zu ordnen. Deßhalb besichloß denn auch die Direktion des Junern ihre früher begonnene Revisionsarbeit wieder auszunehmen.

4 Handel, Industrie und Gewerbe.

Nachdem die Bundesversammlung die Absendung einer schweiszerischen Expedition nach Japan behufs Vereinbarung eines Handelsvertrages mit diesem Lande dekretirt hatte, wurde hiersseits die Vermittlung des bernischen Handels = und Gewerbsverseins in Anspruch genommen, um die einheimische Kunst und Industrie zur Betheiligung an diesem Unternehmen zu veranslassen.

Von London aus wurde auf 1862 abermals eine allgemeine Industries und Kunstausstellung organisirt. Wie früher bei ähnlichen Anlässen wurde, um bernischen Industriellen und Künstlern mit Nath und That an die Hand zu gehen, eine besondere Konnnission aus Mitgliedern der verschiedenen Landestheile niedergesetzt, welche in Verbindung mit dem eidgenössischen statistischen Vüreau die Leitung übernahm. Es meldeten sich aus dem Kanton Vern nur 36 Aussteller, wovon jedoch mehrere theils wegen Verspätung, theils weil sie in der Folge ihre Ansmeldung zurückzogen, wegsielen. Wie wenig Gewicht die Hauptvertreter einheimischer Industrie auf solche Ausstellungen legen, mag der Umstand beweisen, daß z. B. die bernische Uhrens

Etat ber im Jahr 1861 im Kanton Bern Gebornen, geschlossenen Chen und Berftorbenen.

	Ehen.			-			Gebu	rten.				9													21	lters	period	en de	r Bei	ftorb	enen.							-				
Amtsbezirke.			ndiggebor				eborne.			efammtza der		To	dgeboru	t.	Bis 2. 3	٠ ١	20 2. bis	10.	Bon 10. bis	20.	Bon 20. bis	30.	Von 30. bis	3 40.	Bon 40. bis	50.	Von 50. bis	60.	Bon 60, bis Jahr	70.	Bom 70. bis Jahr	80. 8	Bom O. bis 9 Jahr.	90.	Vont). bis 1 Jahr.	100.	0	torbene hne daeborne			torben nit daebori	ien.
	Gefcloffene	Eheliche M. L		eheliche.	Ehel M.	iche. W.	Uneh M.	eliche. W.	 M.	Beburten 233.	ı. Total.	w.	2 3. 9	Total.	2. J M.	W.	N.	yr. W.	Jahr M.	r. W.	Jah M.	r. W.	Jahr M.	W.	Jah M.	r. W.	Jah M.	r. W.	,		1		m. x	ß. S	- 1	- 1	1			1	· 1	otal.
Marberg	40 193 565 35 31 203 201 70 44 49 169 224 49 29 51 89 48 46 56 56 159 178 46 49 178 41 40 178 41 41 41 41 41 41 41 41 41 41 41 41 41	166 14 169 161 163 164 169 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 164 1	11	95 2 111 30 15 7 7 7 19 10 10 12 13 32 9 8 8 14 12 12 15 3 3 12 11 15 26 8 10 13 10 13 11 12 19	24 11 7 45 21 2 3 16 9 9 23 6 4 11 12 9 17 22 15 8 13 3 29	13 13 34 8 8 20 24 2 4 9 - 10 14 17 17 1 6 5 6 6 9 - 3 2 6 6 13 11 13 13 14 15 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16	4 — 1 — 1 3 — 1 2 1 — 2 3 1 1 — 9 6		252 492 817 140 127 442 451 172 108 192 203 416 392 209 90 193 357 64 225 321 370 162 175 454 384 312	229 405 774 150 134 442 144 84 172 171 171 395 432 432 163 194 188 85 194 188 85 221 316 320 320 320 352 221 362 362 297	481 827 1591 290 261 884 897 316 192 366 357 374 811 824 168 291 403 164 381 293 446 637 740 297 332 669	15 26 33 12 8 52 25 25 3 17 9 9 24 29 13 5 11 2 10 	13 17 40 8 9 9 22 25 3 4 11 	26 43 73 20 17 74 50 5 7 28 9 19 19 11 21 21 22 26 38 48 54 55 45 54 56 38	44 102 206 29 83 112 42 41 75 36 41 75 39 52 26 42 25 42 42 43 41 42 41 42 43 41 42 43 44 44 45 46 47 48 48 48 48 48 48 48 48 48 48	40 40 171 36 88 88 88 11 22 27 76 80 40 43 47 16 60 61 71 11 22 55 57 59	9 10 44 6 7 24 16 12 1 1 9 9 4 16 22 5 7 7 9 9 16 16 12 17 16 17 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	1 24 41 6 2 18 18 18 18 77 4 4 10 3 2 20 3 10 5 4 6 6 3 18 - 7 8 8 24 33 22	1 8 30 4 4 7 6 7 1 1 2 5 3 3 19 14 4 3 2 4 4 1 1 5 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 12 28 7 5 12 9 4 3 6 3 2 13 8 4 4 3 11 2 2 8 11 2 11 2 12 13 14 14 15 15 16 16 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17	5 11 63 8 4 40 8 5 2 5 4 4 10 8 8 12 13 3 6 8 8 2 17 2 2 6 6 8 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	9 12 552 10 5 9 23 4 — 5 7 9 19 11 6 6 2 7 7 21 2 7 74 11 5 2 15 16 5	6 13 70 9 6 14 11 4 2 3 7 3 4 11 15 2 6 6 7 4 12 11 10 6 6 14 11 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 17 53 8 2 14 4 -12 8 9 8 18 3 4 2 2 7 5 14 1 13 10 7 13 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16	12 14 71 5 10 18 16 8 7 7 6 6 7 10 19 6 6 5 10 6 8 8 13 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 20 65 4 7 12 17 9 6 17 17 3 1 3 1 3 1 4 10 5 12 4 9 9 14 19 12 14 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17	23 23 83 88 8 8 8 77 19 12 12 6 6 9 4 4 12 29 25 6 6 12 12 16 16 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17	17 29 86 3 7 23 15 6 9 9 11 6 6 17 21 42 6 6 15 2 12 8 14 15 16 17 21 12 14 12 14 14 15 16 16 17 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	19 31 77 9 11 27 17 14 10 20 12 16 17 43 10 8 20 2 2 12 9 15 6 24 25 24 25 24 22 22 26 26 26 26 26 26 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27	31 36 89 4 13 34 26 16 9 18 13 20 21 21 22 41 12 12 12 12 12 13 25 16 17 17 18 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19	23 29 70 4 7 32 16 13 9 12 22 19 12 22 3.3 4 4 13 10 6 13 14 6 6 12 14 14 12 12 14 14 14 15 16 16 16 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	18 25 74 5 8 8 22 17 8 24 40 22 40 40 41 41 41 41 41 41 41 41 41 41	4 8 16 3 3 4 6 6 11 2 5 2 6 6 3 4 4 13 3 6 15 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	19	 		449 449 449 449 449 449 449 449 449 449	771 577 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779 779	220 2 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	775 2 666 7 7 966 7 976 976 976 976 976 976 9	888 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.1	315 563 484 192 184 566 522 122 206 614 226 122 206 122 205 449 505 504 441 102 544 545 544 565 465
	3600	6913 67	3 535	551	436	302	56	44	7940	7630	15570	492	346	838	1747	1456	366	363	189	224	285	306	273	303	345	334	513	525	588	706	576	582	172 1	181	11	7 5	065 4	987 10	0052 5	557 5	333 1	089

und Leinwandindustrie nur durch je einen Aussteller vertreten waren. Der weitere Verlauf gehört in das folgende Berichtsjahr.

Wie bisher wurden Staatsbeiträge bewilligt zur Hebung der Stickerei und der Seidenweberei in oberländischen Gemeinden, für Tuch = und Schafzeichnungen, für Handwerkerunterricht an Sekundarschulen und für Handwerkerschulen. Besondere Erwähsnung verdient, daß in Grindeswald und in Habkern, hauptsächlich auf Anregung der dortigen Pfarrer, sich Gesellschaften bildeten, an ersterm Orte um die Seidenweberei, an letzterm um die Schnitzlerei einzusühren. Beide Unternehmungen wurden durch augemessene Staatsbeiträge unterstützt.

Zwei Gemeinden wurde die Abhaltung neuer Jahrmärkte bewilligt.

C. Statistif.

Die Direktion des Innern hatte gehofft, im Laufe des Jahres 1861 das zweite Heft der Beiträge zur Statistis des Kantons Bern, welches die Geburts = und Sterblichkeitsverhältnisse
behandeln sollte, veröffentlichen zu können. Diese Hoffnung gieng
jedoch nicht in Erfüllung, weil der Vorsteher des statistischen Büreaus, Herr Prosessor Hildebrand, welcher die Ordnung und Ver
arbeitung des gesammelten Materials übernommen hatte, vor
Beendigung seiner Arbeit Bern verließ, wodurch die Sache in's
Stocken gerieth.

Ueber die Bevölkerungsbewegung im Jahr 1861 giebt die beiliegende Tabelle Auskunft.